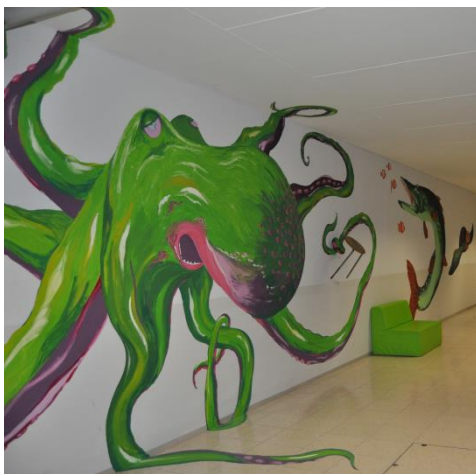




Dossi–Aktiv 4

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

der kommende Umbau des Dossenberger-Gymnasiums ist schon nicht mehr zu übersehen. Doch bevor der endgültige Startschuss fällt, erstrahlen die Mauern des Altbaus noch einmal in ganz neuen Farben. Die letzten Wochen vor den Osterferien boten eine völlig andere Schullandschaft als gewöhnlich. Nachmittags waren Schülergruppen mit Leitern und Farbeimern unterwegs, um sich ein Stück Mauer oder einen ganzen Raum zu sichern. In den Ferien waren an allen Ecken und Enden Schüler zu sehen, die die Zeit nutzen wollten, um ihr Projekt weiterzutreiben. Manchmal war nicht mehr zu unterscheiden, ob Handwerker oder Schüler bei der Arbeit waren.



Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Aula, Treppenhäuser, Gänge und einzelne Räume sind nun Aquarien, Dunkelkammern, Dschungel, Bars und Weltall. Manches springt den Betrachter fast an, anderes muss man suchen. Manche Werke sind lustig, manche nachdenklich, oft auch mehrdeutig. Platz fanden perspektivische Arbeiten der Oberstufe, phantasievolle Objekte der Unterstufe, Kooperationen von gymnasialen Klassen mit Grundschulern, aber auch Gemeinschaftsprojekte mit Schülern anderer Gymnasien.

Eröffnung der Kunstausstellung

Am 17.4.2018 gaben die Schüler ihre Werke für die Öffentlichkeit frei. Eingeladen war jeder, der sich für Kunst interessierte, neugierig war, oder sich mit einem eigenen Bild noch an der „Dossi – wir sind´s“ Wand verewigen wollte. An selbstgebauten Bars und TheEcken kümmerte sich die Oberstufe darum, dass keine Gäste verdursteten und verhungern mussten. An wechselnden Plätzen im Haus fanden Kunstaktionen statt, die nur an diesem Abend zu sehen sind und auch die Musik zeigte sich von der aktiven und



experimentellen Seite.



Kunst am Bau am Dossenberger-Gymnasium

Nach einführenden Worten des Schulleiters Herrn Lang, der stellvertretenden Landrätin Frau Wiesmüller-Schwab und der Kunstlehrerin und Organisatorin Frau Rembold konnten sich die Besucher in vier Stockwerken von künstlerischen und musikalischen Aktionen leiten lassen. Viele Schülerinnen und Schüler der 12. Jahrgangsstufe hatten sich im Vorfeld mit unterschiedlichen Projekten der modernen Kunst befasst und waren nun mit eigenen Ideen zu sehen, die sich um schulische Rituale, die Kunst an sich, Vorurteilen und vielem mehr drehten. So schliefen scheinbar Schüler mitten auf dem Gang im Schlafsack, lief eine Gruppe mit Stoffbeuteln über dem Kopf und Schildern „ich kann keine Kunst mehr sehen“ durchs Haus. An anderer Stelle waren Schüler dauerhaft damit beschäftigt, Wände des Oberstufenbüros mit neuen Entschuldigungen und Krankmeldungen zu tapezieren. Aber auch bekannte Werke von Marina Abramowic wurden nachgestellt und sorgten bei manch einem kunstgebildeten Besucher für Wiedererkennen. Auch viele Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Unterstufe brachten sich durch eine Vielzahl von Kunstwerken in die Veranstaltung ein. Sogar je eine zweite Klasse der Grundschule Süd-Ost und der Grundschule auf der Bleiche gestalteten in Zusammenarbeit mit Schülern des Dossenberger zwei Wände. Auf dem Weg durch das Haus bot jeder Winkel ein neues Kunstwerk.



Dossenberger
Kunstwerke

Ein Großteil der Werke ist noch bis zum 16.5.2018 werktags von 7 bis 17 Uhr zu sehen. Danach wird der Umbau die Kunst verschlingen.

„Man muss sich beeilen, wenn man etwas sehen will, alles verschwindet...“

Paul Cézanne